

---

# Immer neue begeisterte Urteile:

**LUDWIG BAUER IM „TAGE-BUCH“ BERLIN VOM 19. APRIL 1930**  
„Clemenceaus Gespräche, wie sie jetzt Martet wiedergibt, gehören zu den **ungeheuersten Dokumenten der Menschheit.**

Hier ist alles zusammen: Beschränktheit und Größe, Witz und Haß, Pathos und Eitelkeit, eine furchtbare Gabe, den schwachen Punkt des Gegners zu finden und als genialer Pamphletist dessen Fehler zu verzerren. Es gibt da Sätze über die Beziehungen zwischen Deutschen und den Tod, wo der Atem stockt.“

**BERLINER BÖRSENZEITUNG VOM 15. APRIL 1930**

„Die Gespräche, die Martet uns aufgeschrieben hat, zeigen nicht nur den ungewöhnlich langen und ungewöhnlich mit Taten und Erlebnissen angefüllten Lebensraum dieses Mannes, sondern auch die ungewöhnliche geistige Spannweite, mit der er alle Lebens- und Kultur-Äußerungen der lebendigsten Gegenwart wie der entferntesten Kulturepochen verfolgt. Es sind Unterhaltungen, die dieser französische Eckermann nach fast täglichen Besuchen ganz frisch aufgezeichnet hat und ohne Retusche nur mit dem nötigsten erläuternden Verbindungstext wiedergibt. Dadurch entsteht der Eindruck von Unmittelbarkeit und täuschender Lebensnähe.

**Ein heroisch groteskes Menschendrama mit einem von fast infernalischen Lichtern umzuckten Darsteller.**

Die Übersetzung ist ganz vorzüglich.“



## AUSLIEFERUNG:

Gesamtauslieferung bei Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstraße 16; für Berlin nur bei der Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin SW 68; für Stuttgart bei Koch, Neff und Oetinger; für Wien bei A. Hartleben; für Budapest bei Béla Sómlo; für Litauen, Lettland, Estland, Finnland und Polen bei N. Kymmell, Riga;  
in der Schweiz vorrätig im Schweizerischen Vereinssortiment, Olten

**ERNST ROWOHLT VERLAG • BERLIN W 50**

---